

# **Erfahrungsbericht**

Auslandssemester an der Universitat de Barcelona SoSe 2022

Master of Education mit den Fächern Anglistik und Politikwissenschaft

Im Sommersemester 2022 ging es für mich für ein Semester in die wunderschöne Stadt Barcelona. Mit der Coimbra Group wurde mir die Möglichkeit gegeben, ein halbes Jahr in dieser Stadt zu leben und die katalanische Kultur und das Unileben kennenzulernen. Schon jetzt möchte ich sagen, dass dies eins meiner schönsten Semester während meiner Unizeit war und ich es allen empfehlen würde in dieser Stadt zu studieren.

## **Wohnungssuche**

Ich war bereits schon vor meinem Aufenthalt fleißig auf Wohnungssuche. Dies würde ich aber nicht weiterempfehlen. Die Wohnungen in Barcelona werden immer sehr kurzfristig frei und so kann man auch gut vor Ort suchen. Dies ist auch gute Idee, da man so die Wohnungen persönlich besichtigen kann, denn leider sehen sie manchmal anders aus, als das, was auf den Fotos zu sehen ist. Es gibt verschiedene Apps wie „Badi“ und „idealista“ auf denen viele Wohnungen vermietet werden. Vor allem auf „Badi“ gibt es Wohnungen, die über Privatpersonen und keine Agenturen



vermietet werden. Dies ist oft angenehmer, da die Agenturgebühren wegfallen. Eventuell hat man auch Glück, auf den Begrüßungsveranstaltungen Leute kennenzulernen, die ein Zimmer frei haben. So lief es bei mir am Ende und ich hatte sehr viel Glück, eine wunderschöne Wohnung im Stadtteil El Born zu finden. Generell kann ich die Stadtteile El Born und La Barceloneta empfehlen, wenn man die Nähe zum Strand sucht. Ansonsten ist es auch schön, in Gracia und Sant Antoni zu wohnen. Da die Infrastruktur in Barcelona sehr gut ist, kann man aber von überall schnell von A nach B gelangen. Die Preise können von 300 bis 700 Euro variieren. Je nachdem welche Ansprüche man hat,

das heißt, ob man mit einem kleinen Zimmer ohne Fenster leben kann, oder man lieber eine Wohnung mit Balkon und Wohnzimmer leben möchte, bezahlt man den jeweiligen Preis dafür. Aber auch innerhalb Barcelonas umzuziehen ist möglich. Ich bin beispielsweise für den letzten Monat in das Stadtviertel Barceloneta gezogen, da ich gerne länger bleiben wollte.

### **Anreise und Ankunft**

Ich bin eine Woche vor Unistart angereist. Barcelona ist gut erreichbar. Man kann gut mit dem Zug fahren oder auch fliegen. Die Woche vor dem Studium, war schön, um mir schon mal ein Bild von Stadt zu machen und zu erkunden, wo die Fakultäten untergebracht sind. Außerdem finden eigentlich immer Erasmusveranstaltungen statt, bei denen man schnell Leute kennenlernt. Das schöne in Barcelona für mich war, dass die Veranstaltungen in öffentlichen Bars und Clubs stattfanden, so lernte ich also auch Studierende, die permanent in Barcelona wohnen, kennen.

### **Das Studium**

Mein Austausch fand mit der Facultad de Educación statt. Diese hat verschiedene Masterprogramme, aus denen ich Kurse wählte. Ich kann empfehlen, wenn es möglich ist, nur Kurse aus einem Masterprogramm zu wählen, da man dann Kurse mit immer denselben Leuten belegt und so schneller Kontakt zu Einheimischen knüpfen kann. Da es oft Einjahresmaster sind, muss darauf geachtet werden, dass die Kurse auch wirklich erst im Sommersemester beginnen. Manche werden über ein Jahr angeboten. Diese beginnen also schon bevor die Austauschstudierende ankommen. Die Koordinator\*innen der Uni Barcelona sind unglaublich hilfsbereit, treffen sich mit den



Austauschstudierenden online, besprechen die Kurswahl und helfen Entscheidungen zu treffen. Da ich bereits Spanisch auf einem Niveau von B2 sprach, habe ich nur Kurse in spanischer Sprache

gewählt. Dies hat mir sehr geholfen, meine Sprachkenntnisse weiter zu verbessern und auch spanischsprachige Mitstudierende kennenzulernen.

In dem Masterprogramm, in dem ich Kurse gewählt habe, waren viele meiner Mitstudierenden aus Lateinamerika. Das war unglaublich interessant und es wurden in den Kursen immer verschiedene Perspektiven beleuchtet. Die Kurse bestanden in der Regel aus 10 bis 20 Studierenden. Diese kleine Größe gab dem Kurs immer eine angenehme und sehr offene Atmosphäre. Die Dozierenden waren sehr interessiert an unseren Meinungen und mit mir als nicht Muttersprachlerin geduldig, wenn ich ein Wort gesucht habe.

Die Benotung der Kurse bestand aus der Anwesenheit, der mündlichen Beteiligung, Hausaufgaben und einem abschließenden Essay. Dies klingt erstmal viel, war aber gut machbar. Wenn man Fragen hatte, waren Dozierende immer sehr hilfsbereit und trafen sich auch zur Besprechung der Aufgaben mit uns. Das Schöne an der Uni in Spanien ist, dass man im Juni/Juli Zeit hat für die Essays und Klausuren, falls man welche schreibt, und dann das Semester abgeschlossen ist. Das heißt, dass man nach dem Studium noch Zeit zur Verfügung hat, zu reisen und die Umgebung zu erkunden. Dies kann ich nur empfehlen, denn die Costa Brava hat wunderschöne Buchten und Gebirge.

### **Das Leben in Barcelona**



Das Leben in Barcelona besteht natürlich nicht nur aus der Universität. Die Stadt hat unglaublich viel zu bieten. Ich persönlich habe die Menschen und die Stadt als sehr warm, sportlich und lebensfreudig erlebt. Ich war beeindruckt von den ganzen aktiven Angeboten, die es gibt. Die Apps, wie MeetUp, werden viel genutzt, um Aktivitäten zu finden. Ich selbst habe mir gleich in der ersten Woche eine Salsa Schule gesucht und kann U!Dance nur empfehlen. Ich konnte bereits Salsa tanzen, aber auch für Anfänger\*innen ist sie hervorragend. Außerdem habe ich gleich am ersten Wochenende eine Beachvolleyballgruppe am Strand von Barceloneta

kennengelernt, die am Ende zu meinen besten Freund\*innen wurden. Die Beachvolleyballkultur an den Stränden von Barcelona ist enorm und auch hier sind alle Level vertreten. Darüber hinaus bin ich zu den Midnightrunners und zum Sunrise Yoga gegangen – man merkt, es ist immer etwas los und kann sich kaum vor Bewegung drücken. So lernt man Leute kennen, die permanent in



Barcelona leben. Diese Tatsache hilft dabei, die Stadt richtig kennenzulernen und zu genießen.

Die Menschen in Barcelona sprechen grundsätzlich Katalanisch, Spanisch und auch gutes Englisch. Letzteres hält einen eventuell davon ab, Spanisch oder Katalanisch zu lernen. Ich kann es nur empfehlen, vor allem Spanisch sprechen zu lernen, denn nur so bekommt man einen authentischen Einblick in die Kultur der Stadt.

Auch das Nachtleben in Barcelona ist sehr aktiv. Überall gibt es Angebote– von Salsaparties, zu Reggaeton Clubs und kleinen Techno-Outdoor-Tagesfestivals – für jeden Geschmack ist etwas



dabei. Man sollte sich aber daran gewöhnen erst am frühen Morgen wieder zuhause zu sein, denn Spanier\*innen gehen gerne erst um 12 Uhr zur „Botellón“ und von da aus um 2 Uhr in den Club. Davor kann man gut Tapas essen gehen oder andere kulinarische Kulturen, wie die mexikanischen oder kolumbianischen Küchen, kennenlernen

Dass Barcelona kulturell unglaublich viel zu bieten hat, darf man nicht vergessen. Kunstausstellungen und kleine Konzerte gibt es fast immer und überall. Darüber hinaus ist das Stadtbild von dem Künstler Gaudi geprägt und einen Besuch in der Sagrada Familia darf man nicht missen. Genauso ist es landschaftlich um Barcelona herum wunderschön. Man kann im Winter Skifahren gehen und im Sommer in den Gebirgen wandern und von den „Bunkers del Camel“ den

Sonnenuntergang bewundern. Dafür sollte man sich auf jeden Fall Zeit nehmen und es ausprobieren.

### **Fazit**

Ich kann, wie am Anfang bereits erwähnt, es nur wärmstens empfehlen, für ein Semester oder länger nach Barcelona zu gehen. Ich hatte ein Semester mit wundervollen Menschen, unglaublichen Erfahrungen und jeder Menge Spaß. Ich werde diese Erinnerungen für immer mit mir tragen und möchte mich ganz herzlich bei Nicoline Dorn und dem Team bei Coimbra Groups für diese Möglichkeit bedanken!